



Kreisjugendring München-Stadt • Postfach 15 12 23 • 80047 München

**KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-STADT**

DES BAYERISCHEN JUGENDRINGS
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

An die Münchner Medien
Lokalredaktion / Stadtviertelredaktion

Gecko Wagner
PRESSEREFERENT
München, 28.04.25

PRESSEEINLADUNG | STADTTEILCHECKS IM MAI

AZUBIS & STUDIERENDE TESTEN IHR STADTVIERTEL "AUF HERZ UND RAMPEN"

Bei den **Stadtteilchecks des Projekts „Auf Herz und Rampen prüfen“** erkunden junge Menschen ihren Stadtteil mit neuem Blick: Wie barrierefrei ist das Viertel? Wo lauern unüberwindbare Hürden für Menschen mit Behinderung?

Die jungen Testerinnen und Tester sind dabei **mit Rollstühlen und Blindenlangstöcken** unterwegs. **Angeleitet** werden sie von „Expertinnen und Experten in eigener Sache“, also **von blinden oder sehbehinderten Menschen sowie Menschen im Rollstuhl**. So können sich die Teilnehmenden zumindest ein Stück weit in deren Situation einfühlen.

Wir laden Sie als Medienvertreter*in ein, einen der nächsten Stadtteilchecks zu begleiten und so **das Projekt „Auf Herz und Rampen prüfen“ selbst zu erleben**.

Im **Mai** können Sie an folgenden Terminen teilnehmen:

- **Di., 20. Mai 2025**, 09:00 - 13:00 Uhr: Stadtteilcheck **Berg am Laim**
Studierende der Fachakademie für Sozialpädagogik, Bildungszentrum für Pflege, Gesundheit und Soziales, Neumarkter Str. 83, 81673 München
- **Mi., 28. Mai 2025**, 09:00 - 13:00 Uhr: Stadtteilcheck **Neuhausen**
Auszubildende der Heilerziehungspflege, Franziskuswerk Akademie, Mitterfeldstr. 20, 80689 München

weiter auf Seite 2

PRESSEEINLADUNG

Telefon 089 514106-931
Telefax 089 514106-99931
gecko.wagner@kjr-m.de
www.kjr-m.de
Paul-Heyse-Straße 22
80336 München
U-Bahn-Linien U4 + U5
Hst. Theresienwiese
SozialBank AG
IBAN DE07 3702 0500 0009 8457 00
BIC BFSWDE33XXX

Interesse? Bitte melden Sie sich so früh wie möglich an bei

Oliver Künzner, Projektleitung „Auf Herz und Rampen prüfen“,
c/o Fachstelle für Inklusion, Kreisjugendring München-Stadt (KJR)
Tel. 089 / 552 73 18 30, Mobil: 0175 / 582 73 52
E-Mail: herzundrampen@kjr-m.de

Hintergrund

Seit 2009 bietet die Projektstelle „Auf Herz und Rampen prüfen“ des Kreisjugendring München-Stadt Stadtteilchecks für Schulklassen, Jugendgruppen und weitere Organisationen mit jungen Menschen an.

Bei den Stadtteilchecks nehmen sie das eigene Stadtviertel unter die Lupe und prüfen, ob es auch für Menschen mit Handicap zugänglich ist. Was sie herausfinden, geben sie an den Bezirksausschuss oder ans Rathaus weiter und bitten um eine Lösung.

Ablauf eines Stadtteilchecks

Nach einer kurzen Vorstellung und Einführung ins Projekt wird die Benutzung der Hilfsmittel durch Expert*innen in eigener Sache erklärt - also von blinden oder sehbehinderten Menschen sowie Menschen im Rollstuhl. Die Teilnehmenden werden mit Rollstühlen und Blindenlangstöcken sowie Simulationsbrillen die Gegend erkunden. Dabei erfahren sie, mit welchen Barrieren Menschen mit Behinderung(en) im Alltag umgehen müssen und mit welchen Sinnen sie sich orientieren können.

Das Konzept von „Auf Herz und Rampen prüfen“

Bei einem Stadtteilcheck werden Teile eines Viertels auf seine menschlichen (Herz) und baulichen (Rampen) Barrieren getestet. Die Teilnehmenden erleben dabei, wie es ist, sich mit einem Rollstuhl fortzubewegen oder als blinder Mensch im Alltag zurechtzukommen. Oft merken sie erst in der Praxis, wie Menschen mit Behinderung das Leben unnötig schwergemacht wird. Schnell wird ein zu hoher Bordstein zum Hindernis und ein zu hoch aufgehängter Briefkasten zur Herausforderung.

Neben einer Sensibilisierung für das Thema Behinderung werden aufgedeckte Missstände an die politisch verantwortlichen Stellen (z.B. Bezirksausschuss) weitergeleitet, um Veränderungen zu bewirken.

An den Stadtteilchecks können Schulklassen ab der 3. Klasse sowie Gruppen aus Kinder- und Jugendeinrichtungen mit Kindern ab 6 Jahren im Stadtgebiet München teilnehmen.

Die Stadtteilchecks „Auf Herz und Rampen prüfen“ werden nach Absprache von März bis Oktober angeboten. Kosten entstehen für die teilnehmenden Gruppen keine. Die Förderung des Projekts erfolgt durch Mittel der LH München.